Veränderungen in den Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werktätigen, besonders in solchen Schwerpunktgebieten wie Schwedt/Oder, Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Eberswalde/Finow, Fürstenwalde/Rüdersdorf. Das spiegelte sich auf den Kreisdelegiertenkonferenzen wider und kam erneut auf der Bezirksdelegiertenkonferenz zum Ausdruck.

Die Aufgabe besteht jetzt darin, die vielen kritischen, sachlichen, klugen Vorschläge und Hinweise der Bevölkerung in der Leitungstätigkeit der staatlichen Organe und der Handelsorgane auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei sowie der „ratio 69“ gewissenhaft auszuwerten, um gemeinsam mit den Volksvertretungen und ihren ständigen Kommissionen zum 20. Jahrestag der Republik ein hohes Niveau der Versorgung der Bevölkerung zu sichern.

Die kämpferische und kritische Atmosphäre der Partei wählen war trotz aller Hinweise auf noch bestehende Mängel nach vorn gerichtet und getragen von großem Optimismus. Es wurden wesentliche Fortschritte bei der Durchsetzung der auf der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees gestellten Aufgaben erreicht. Das betrifft vor allem solche Fragen wie:

— Entwicklung und Festigung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Hoch- und Fachschulen und Instituten, einschließlich der der Sowjetunion;

— Beschleunigung des Tempos bei der Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und Automatisierung, besonders in den Betrieben mit strukturbestimmenden Erzeugnissen;

— stärkere Einbeziehung der Neuerer — besonders der Jugend — mit konkreter Zielstellung im sozialistischen Wettbewerb;

— Förderung des Kosten-Nutzen-Denkens und schließlich

— vielseitige Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens.

Im Verlaufe der Parteiwahlen wurde geklärt, daß die Lösung all dieser Aufgaben zur Erreichung echter Spitzen- und Pionierleistungen getragen wird von der Bereitschaft und der großen Initiative unserer Menschen zur allseitigen Stärkung der Republik. In Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Republik gilt es nunmehr, diese große Initiative, diesen Prozeß des Mitplanens, Mitarbeitens und Mitregierens, durch die Leitungen aller Ebenen weiterzuführen, exakt zu koordinieren und abzustimmen.

Wir sehen unsere Aufgabe sowie die Aufgabe der staatlichen Organe, der Gewerkschaften und der anderen Massenorganisationen darin, alles das, was im Verlaufe der Partei wählen sich an Positivem und Neuem zeigte und begonnen wurde, konsequent weiterzuführen. Dabei gilt es vor allem, die beispielgebenden Erfahrungen und Ergebnisse der Industriezweikkonferenzen des Zentralkomitees und des Ministerates umfassend zu nutzen. Das betrifft in ganz besonderem Maße die breiteste Einbeziehung der Bevölkerung, insbesondere der Arbeiterklasse und der Jugend, in die Erarbeitung grundsätzlicher Materialien und Dokumente.

Die Parteiwahlen haben gezeigt, daß die Autorität der Partei und das Vertrauensverhältnis der Bevölkerung zu ihr sich weiter gefestigt haben und daß es uns gelungen ist, immer mehr Menschen davon zu überzeugen, daß ihre Mitarbeit, ihr Mitdenken, ihr Mithandeln zum wichtigsten Erfordernis unserer Tage geworden ist. So wie es uns gelungen ist, die Partei wählen von den Parteigruppen bis zu den Kreisdelegiertenkonferenzen und zur Bezirksdelegiertenkonferenz zur Sache vieler Werktätiger und der Intelligenz unseres Bezirkes zu machen, so muß auch jetzt in der weiteren Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Republik die allseitige Stärkung der DDR zur Aufgabe aller Klassen und Schichten unseres Oderbezirkes unter Führung der Partei gemacht werden.

Fortschritte
bei der
Verwirklichung
der
Parteiabsichtss